

Parlamentarischer Vorstoss

2020/338

Geschäftstyp:	Verfahrenspostulat
Titel:	Überprüfung der Polizeiarbeit und deren Kommunikation anhand der Vorkommnisse im Spielgeldfall Diegten und der Schlägerei in Gelterkinden.
Urheber/in:	Susanne Strub
Zuständig:	—
Mitunterzeichnet von:	Biedert, Blatter, Brunner Markus, Degen Michel, Degen Stefan, Dürr, Erhart, Eugster, Imondi, Jeanneret-Gris, Kaufmann Andrea, Mall, Meier, Riebli, Ritter, Schenker, Spiegel, Tschudin, Weibel
Eingereicht am:	25. Juni 2020
Dringlichkeit:	—

An der Landratssitzung vom 11. Juni 2020 wurde meine Interpellation 2020/289 als dringlich erklärt und von Frau Regierungsrätin Kathrin Schweizer beantwortet. Die anschliessende, rege Diskussion warf mehr Fragen auf als sie beantwortete und führte nicht zur erhofften Klärung der Situation. Inzwischen haben die Vorkommnisse um das Spielgeld in Diegten auch internationale Aufmerksamkeit erregt. Die Verhältnismässigkeit der Polizeiarbeit wurde in den nationalen und internationalen Medien in Frage gestellt.

Nach meiner Meinung, als Postulantin, muss durch eine seriöse und umfassende Abklärung des Sachverhaltes sowie der entsprechenden gesetzlichen Regelungen die volle Transparenz über die Vorkommnisse hergestellt werden.

Die Entwicklungen der letzten Tage und Wochen zeigen, dass diese Aufarbeitung und die vertrauensbildende Transparenz der Polizei und Politik nur gelingen kann, wenn dies durch eine für solche Fälle vorgesehene Kommission mit der erforderlichen Erfahrung und den notwendigen Kompetenzen durchgeführt wird.

Die Geschäftsprüfungskommission (die für die SID zuständige Subko IV) wird beauftragt, die Aufarbeitung der Vorkommnisse (inkl. der internen und externen Kommunikation) rund um die Polizeiarbeit, im Speziellen im Spielgeldfall Diegten sowie der Schlägerei in Gelterkinden, abzuklären.